



„Wer kämpft kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“

Newsletter 02/2010

07.06.2010

Inhalt

Deutscher Meister in der Bahnverfolgung	2
Faktorsystem regelkonform?.....	3
Gesamtsieg bei Europacup in Gippingen /Schweiz.....	4
JeanTex-Tour-Transalp	4
Sponsoring by BETA-WELLNES.....	5
Termine.....	6

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und stehe für Fragen sowie Anregungen jederzeit gerne zur Verfügung.

Euer

Wolfgang Sacher

Deutscher Meister in der Bahnverfolgung

Am 03.06.2010 fanden in Augsburg im Radstation die Deutschen Meisterschaften

Wer die Radrennbahn in Augsburg kennt, weiß wie die Verhältnisse sind. Manchmal heiß wie in einem Brutkasten oder kalt wie in einem Kühlschrank. Am Donnerstag (03.06.10) fror es nicht nur uns Sportler, sondern ganz besonders unsere Zuschauer. Trotzdem schaffte ich es, mir den 14. Deutschen Meistertitel zu sichern.

Besonders gefreut hat mich aber riesig, dass gut zwei Drittel der Zuschauer Freunde und Bekannte waren, die mich wieder einmal nach Vorne pushten. Darunter meine Frau Sabine, Ernst-Otto und Angela von Drachenfels, mein Bruder Mario mit Freundin, Frau Kötzner-Schmidt mit Familie und zu guter Letzt Edith, Helli, und Erwin (die Überraschungsgäste aus dem Peking-Fanclub!). Danke, dass ihr gekommen seid!

Ganz wichtig war auch, dass mein Trainer Robert Lechner - mit Familie - auch dabei war. Die Vorbereitung ist dadurch wesentlich besser gelaufen.

Über die 1.000 Meter legte ich mich voll ins Zeug. Wegen der angesetzten Faktor-Regelung wusste ich, dass ich nie aufs Treppchen kommen konnte. Aber die Zeit war mich persönlich wichtig für das weitere Training. Und so fuhr ich unter krasser Anfeuerung die mit **TAGESBESTZEIT 1:10,55 Minuten.**

Völlig entkräftet stieg ich vom Rad und bereitete mich auf die Bahnverfolgung vor.

Die 4.000 Meter bereiteten mir dann auch Schwierigkeiten. So dass ich zum Schluss viel Zeit liegen ließ. Nach 4:55,50 Minuten überquerte ich völlig erschöpft die Ziellinie. Zwar **wieder TAGESBESTZEIT** und schneller als unsere Tandems, aber nicht im Plan. *Anschließend musste ich zu meiner dritten Dopingkontrolle des Jahres.*



(v.l.: Klaus Lungershausen, W.Sacher, Wolfgang Stöckl)

Insgesamt war mein Trainer mit dieser Leistung aber sehr zufrieden. Es geht aufwärts mit der Form!

Im Anschluss sind wir dann in die Schweiz nach Gippingen gefahren. Dort fanden Freitag und Samstag zwei Europacuprennen statt.

Meinen Fans ein riesen großes DANKESCHÖN fürs Kommen!

Faktorsystem regelkonform?

In der Ausschreibung hieß es: „Alle Titel (Ausnahme Teamsprint) werden nach UCI/IPC-Maßgabe im Faktorsystem (siehe Anlage) ausgefahren. Die Laufzeiten werden mit dem Faktor der jeweiligen Klasse des Sportlers multipliziert. Dabei ist: Faktor Klasse = WR Klasse / WR schnellste Klasse“

Die Anlage fehlte bei der Ausschreibung völlig.

Wenn man sich die Ergebnisliste genau anschaut, ist es sehr fraglich, was das angewendete Faktorsystem noch mit dem Leistungsgedanken zu tun hat. Auf einer Distanz von 1.000 Meter werden Zeitbonis von bis zu 20,31 % gegeben. National werden damit strengere Anforderungen gesetzt als bei den internationalen Wettkämpfen (z.B. Weltmeisterschaften)!

Letztendlich wird eine Deutsche Bahnmeisterschaft für Kadersportler nur noch Trainingscharakter haben, weil es für die Nominierung wichtig und damit eine Teilnahmeverpflichtung ist. Nachwuchsfahrern keine richtige Motivation mehr sein.

- Geht es wirklich nur darum, eine gemeinsame Siegerehrung zu machen?
- Warum macht der Weltverband UCI das nicht auch so bei den Weltmeisterschaften und Paralympics?
- Was können große Handicap-Klassen dafür, dass in anderen Klassen sehr wenige Fahrer sind?

Viele Fragen, keine Antworten.

Mich würde gerne interessieren, was andere Sportler und Radsportinteressierte davon halten. Ihr könnt ganz anonym eure positiven oder negativen Gedanken oder Beiträge zu dem System über mein Gästebuch auf meiner Homepage mitteilen.

Hinweisen möchte ich ausdrücklich darauf, dass es nicht darum geht, dass ich mir durch ein anderes System einen Deutschen Meistertitel zuschanze. **Es geht darum, ein gerechtes und international anzuwendendes System zu finden. Nicht irgendein System – wie das jetzige – zu erfinden!**

Ergebnisliste 1000 m Zeitfahren männlich alle Klassen

Nr.	Name	Verein	Kl.	Zeit	Faktor	Fakt. Zeit	Platz
1	Teuber Michael	RSG Augsburg	C 1	01:24,35	79,69%	01:07,22	1
5	Graf Tobias	RIG Freiburg	C 2	01:20,78	83,82%	01:07,71	2
12	Hammer Mario	BSV AdW	C 5	01:13,12	95,14%	01:09,57	3
3	Senska Pierre	BSV AdW	C 1	01:28,20	79,69%	01:10,29	4
6	Sacher Wolfgang	RSC WOR	C 4	01:10,55	100,00%	01:10,55	5
2	Winkler Eich	RC Vilsbiburg	C 1	01:28,76	79,69%	01:10,73	6
4	Lallinger Kurt	RSG Nürnberg	C 2	01:25,63	83,82%	01:11,78	7
13	Leiter Christoph	RSV Penzberg	C 5	01:16,55	95,14%	01:12,83	8
14	Stöckl Wolfgang	BSV München	C 5	01:17,03	95,14%	01:13,29	9
11	Süssmann Georg	RSV Traunstein	C 5	01:18,76	95,14%	01:14,93	10
10	Käßner Tino	RSV Penzberg	C 4	01:15,44	100,00%	01:15,44	11
16	Warias Steffen	RVC Reute	C 5	01:22,69	95,14%	01:18,67	12
7	Grausam Günther	RSV Passau	C 4	01:21,12	100,00%	01:21,12	13
9	Lungershausen Klaus	RSC Mars Frankfurt	C 4		100 %		dns

Gesamtsieg bei Europacup in Gippingen /Schweiz

Weg von der Radrennbahn und auf die Straße. Nach der Deutschen Meisterschaft machte ich mich auf den Weg in die Schweiz. Gegen 23 Uhr bin ich nach 4-stündiger Autofahrt in Waldshut-Tiengen angekommen. **Am Freitag, den 04.06.2010, startete ich dann um 14:22 Uhr beim Einzelzeitfahren.** Die Temperaturen waren im Vergleich zur Bahn zwischenzeitlich um fast 50 % gestiegen.

Es war mein erster internationaler Wettkampf in meiner neuen Handicap-Klasse C4. Die neue Rennstrecke war an sich ganz gut, lediglich der während des Rennens fortlaufende Straßenverkehr bereitete einigen Fahrer Probleme. So passierte mir es zwei Mal, dass ich in einer abschüssigen Passage LKWs vor mir hatte. Das kostete ein paar Sekunden. Trotzdem lief es vom Gefühl her sehr gut. Die Zeit bestätigte mein Gefühl. Zwar rechnete ich nicht damit, dass ich auf **Platz 1** fuhr, aber die Freude war natürlich groß.

Das Feld war zwar sehr gut besetzt, aber meine größten Konkurrenten Jiri Jezek, Carol Novak und Roberto Alcaide fehlten. Eine Hausnummer war jedoch bisher Manfred Gattringer. Er besiegte bereits Novak und lag beim Europacup in Piacenza nur 4 Sekunden hinter Jezek. Insofern war ich mit meiner Zeit von 21:53 Minuten über die 16,2 Kilometer – Gattringer lag 17 Sekunden hinter mir – sehr zufrieden.

Am Samstag folgte dann das Straßenrennen über 60 Kilometer und fast 1.100 Höhenmeter. Die Streckenbesichtigung am Vortag machte mich etw. nachdenklich. Kann ich da mithalten, dachte ich mir. Der lange Anstieg war die Passage der Entscheidung. Wer da nicht dran bleiben kann, wird nicht vorne dabei sein und um den Sieg fahren.

Genau so ist es dann auch gekommen. Insgesamt waren 6 Runden auf dem Kurs zu fahren. Die ersten zwei Runden waren zum Einfahren. In der dritten Runde wurde dann am Berg attackiert. In der Gruppe der Klasse C5 und C4 waren insgesamt 35 Fahrer, davon 10 Deutsche. In der dritten Runde ging ich mehrmals über meine Grenzen und konnte mich als einziger in der Spitzengruppe halten. Das dann auch bis zum Schluss.

Im Sprint belegte ich dann den **3. Platz** mit einer hundertstel Sekunde Rückstand auf den Sieger Jiri Bouska und dem zeitgleichen Jirka Lubos.

In der Gesamtwertung sicherte ich mir damit den Sieg vor dem Spanier Cesar Neira und meinem Freund Manfred Gattringer (AUT).

Jeantex-Tour-Transalp

Nach 2007 und 2009 schickt das Unternehmerehepaar Ernst-Otto und Angela von Drachenfels dieses Jahr erstmals **zwei Teams** zur Jeantex-Tour-Transalp.

Die Jeantex-Tour-Transalp ist das größte Etappenrennen über die Alpen. Dieses Jahr sind es 19 Pässe in 7 Tagen bzw. 781 Kilometer und 20.122 Höhenmeter.

Start ist dieses Jahr in Mittenwald am 27.06.2010, 10 Uhr, und Ziel am 03.07.2010 in Arco. Informationen zu den einzelnen Etappen gibt es unter <http://www.tourtransalp.de/>.

Team Nutridual 1: Wolfgang Sacher und Patrick Ottilinger

Team Nutridual 2: Werner Müller-Schell und Matthias Dichtl

Es wird richtig spannend. Der erfahrene Handicapsportler fährt mit dem Bundesliga U23-Fahrer Patrick Ottilinger. Ein ungleiches Paar!

Mit seinen erst 21 Jahren hat Patrick einige Erfolge als Junioren- und Elite-Fahrer gefeiert. Für ihn ist die Jeantex-Tour-Transalp die erste große Rundfahrt in diesem Jahr.

Für Wolfgang ist das eine große Herausforderung. Er startet mit seinem Partner nun in der Herren-Klasse. **Das Ziel ist aber klar definiert: gemeinsam gesund in Arco ankommen!**



(Foto: Team Nutridual 1 – Wolfgang Sacher und Patrick Ottilinger)

In den nächsten Tagen gibt es zur Teilnahme an der Jeantex-Tour-Transalp einen eigenen Newsletter in dem auch der Rest der Crew vorgestellt wird.

Sponsoring by BETA-WELLES

BETA WELLNESS ist ein Spezialanbieter für Wellness-Kernbereiche wie

- * American Whirlpools
- * Infrarotkabinen
- * Dampfduschen
- * Massageduschen
- * Indoor-Whirlpools
- * etc.

Beta bietet Ihnen sehr viel Erfahrung (mehrere tausend verkaufte Whirlpools), Verlässlichkeit (Service vor Ort usw.) und ein Top Preis/Leistungsverhältnis. Ein sehr solides Unternehmen mit einer herausragenden Bonität auf das Sie sich jahrelang verlassen können .

Im Bereich American Whirlpools ist es der Beta Wellness Gruppe gelungen, den technisch hochwertigsten amerikanischen Hersteller ARTESIAN SPAS unter Vertrag zu bringen.

Bei meinem Besuch am 31. Mai 2010 konnte ich mich von den Produkten von BETA-WELLNESS überzeugen. Geschäftsführer Egon Gruber zeigte mir umfassend die verschiedenen Produkte in den Ausstellungsräumen in Graz.

Beta Wellness bietet als einer der größten Anbieter für Infrarotkabinen mehrere Serien und Holzarten an. **Eine INFRA ROT KABINE ist Erholungs- und Regenerationsoase zugleich.**

Es stehen 3 Hauptserien zur Verfügung. Ihre Infrarotkabine bauen wir aus kanadischer Hemlock Tanne (perfekt geeignet auch für Allergiker) oder erlesenem Zedernholz. Außerdem stehen zwei unterschiedliche Strahlersysteme in den Standardserien zur Verfügung: Keramikstrahler für punktuell stärkere Wirkung oder Karbonstrahler für eine gleichmäßige Bestrahlung. In der Sonderbauserie können auch Rotlichtstrahler verbaut werden.

Nach eingehender Beratung entschied ich mich für eine Infrarotkabine aus Zedernholz mit Karbonstrahlern. Die konnte ich dann auch gleich mit nach Hause nehmen.



(v.l.: Geschäftsführer Egon Gruber und Wolfgang Sacher)

Zwischenzeitlich habe ich meine ersten Sitzungen in der Infrarotkabine nach den harten Rennen auf der Bahn und beim Europacup in der Schweiz hinter mir. **Die Erholung und Regeneration pur.** Die gleichmäßige Wirkung der Karbonstrahler überzeugten sofort meine Familie. Jetzt wird's eng!

Weiter Informationen zu **BETA-WELLNESS** unter: <http://www.beta-wellness.com/>

Wer Interesse hat, kann sich die Infrarotkabine bei mir gerne anschauen. Einfacher Aufbau garantiert. Nur normale Steckdose für den Anschluss erforderlich.

Termine

09.-13.06.2010 **Weltcup /Spanien**
19./20.06.2010 **Deutsche Meisterschaft Einzelzeitfahren u. Straße in Elzach**
27.06.-03.07.2010 **Jeantex-Tour-Transalp**

Höhepunkt der Saison 2010 ist die Straßen-Weltmeisterschaft in Baie Comeau - Canada. Diese ist bereits fest terminiert und findet **vom 17. bis 22.08.2010** statt. Die Bahn-WM findet wahrscheinlich wieder im November statt. Ort und Zeit ist noch nicht bekannt.

Aktuelle News und Videos gibt es immer auf

www.wolfgangsacher.de



„Wer kämpft kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“

Partner



Nutridual wurde entwickelt, um eventuelle Vitaminmängel oder Lücken im Immunsystem auszugleichen, bzw. um eine ausreichende Aufnahme von Mikronährstoffen ergänzend zu einer gesunden Ernährung zu gewährleisten. Dabei liefert Nutridual als sinnvoller Zusatz zur täglichen Nahrung Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Pflanzenextrakte in einer einzigartigen Wirkstoffkombination.



Medien-Anfragen

Werner Müller-Schell
Medien- und Sportkoordination Wolfgang Sacher
Fromundstraße 52
81547 München
media@wolfgangsacher.de
0170 / 2125321